



Idealisierte Ansicht Parchims, um 1600 (Original im Stadtarchiv)

Heimatbund Parchim e.V.

Mitglied im Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Adresse:
Heimatbund Parchim e.V.
Lindenstraße 38
19370 Parchim

Konto:
Sparkasse Parchim/Lübz
BIC: NOLADE21PCH
IBAN: DE94 1405 1362 0000 0069 39

www.heimatbund-parchim.de

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2017-2018

Allen Mitgliedern und Gästen auch von mir ein Herzliches Willkommen.

Ein jeder Verein stellt sich die Frage, wie sieht es mit dem Mitgliederbestand aus? Zur letzten Mitgliederversammlung im November 2017 zählte unser Verein 83 Mitglieder.

Wir können 11 neue Mitglieder bei uns begrüßen: Regina Haller, Sibille Holzhüter, Sebastian Langer, Antje und Frank Kerstedt aus Hamburg, Willi Pingel, Barbara Westphal und Jürgen Senger aus Friedrichsruhe, Hans – Georg und Sabine Wagner aus Hamburg und Wolfgang Waldmüller aus Lancken.

Durch Ableben verloren wir unser Mitglieder Harald Prestien. Somit haben wir jetzt 95 Mitglieder. (Schweigeminute)

Neben unseren regelmäßig durchgeführten Vorstandssitzungen, hatten wir einen recht umfangreichen Jahresplan aufgestellt. Nach unserer Einschätzung waren die angebotenen Veranstaltungen je nach Interessenlage gut besucht. Im neuen Pütttheft finden sie, wie immer eine Zusammenfassung unserer Aktivitäten.

Im Januar stellte Edda Schulz 27 Interessenten ihr Buch: „Slater Pastoren und die Zeit in der sie lebten“ vor.

Wir beteiligten uns im Februar an der in Parchim stattgefundenen Ehrenamtsmesse. Im gleichen Monat begingen wir zum 11. Mal den Weltgästeführertag. Wolfgang Westphal und Frank Grohmann führten insgesamt 47 Teilnehmer in ihren Kostümen durch Parchim. Steffi Schröder, Mark Riedel und Bärbel Rücker blieben wegen Krankheit zu Hause.

Edda Schulz stellte im März 45 Interessierten das langersehnte neue Pütt-Sonderheft „Parchims Straßennamen und ihre Geschichte“ vor.

Im April hörten 9 Leute den Vortrag: „Die Artenvielfalt in der Umgebung Parchims“ mit Walter Kintzel. Im gleichen Monat kamen 16 Interessierte zum Filmnachmittag: „775 Jahre Parchim – Historischer Festumzug im Jahre 2001“.

Im Mai setzten wir dank der Organisation von Walter Kintzel und Burghard Keuthe die zur Tradition gewordene Pfingstwanderung „Auf den Spuren von Walter Dahnke sen.“ mit der Tour: „Vom Teufelsbackofen zu Adam und Eva“ fort. Es nahmen 22 Leute daran teil.

Ebenfalls im Mai nutzen wir die Gelegenheit, uns beim Mecklenburg-Vorpommern-Tag in Rostock zu präsentieren. Gemeinsam im Zelt mit unserem Dachverband dem Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. führten Rudolf Tarnow (Wolfgang Westphal), Graf Moltke (Mark Riedel) und die Parchimer Trachtenfrau (Bärbel Rücker) interessante Gespräche. Wir waren übrigens der einzige Parchimer Verein der Werbung für die Kreisstadt machte.

Unsere 3 Tages-Fahrt führte uns im Juni nach Magdeburg. Im Rahmen einer Stadtführung, Stadtrundfahrt und Schifffahrt auf der Elbe lernten die 33 Teilnehmer die Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt näher kennen. Wir besichtigten den Dom, das Kloster Unser Lieben Frauen und den Elbauenpark mit seinem Jahrtausendturm. An dieser Stelle danke ich der Ehrenamtsstiftung Mecklenburg-Vorpommern für die finanzielle Unterstützung.

Ebenfalls im Juni hatten wir zu einer Führung durch das Kloster Zarrentin, Kirche St. Petrus & St. Paulus und Heimatmuseum geladen. Es waren 20 Interessierte gekommen.

Die abendliche Veranstaltung im August mit Live - Musik auf dem Museumshof mit seinen 50 Besuchern wurde auch von uns mitgestaltet. Wir hatten einen Informationsstand aufgebaut. Johannes Riebling (Mark Riedel), Parchimer Trachtenfrau (Bärbel Rücker) und Dame des Mittelalters (Steffi Schröder) führten Interessierte durch das Museum. Traditionsgemäß wurde wieder Zichorienkaffee zur Verkostung angeboten. Mit Rudolf Tarnow (Wolfgang Westphal) bestand die Möglichkeit eine kostenlose Führung durch die Altstadt zu machen.

Der Heimatbund betreute mit ?? Mitgliedern auch das diesjährige Sommermuseum „70 Jahre AMIGA Mythos & Kult des ersten deutschen Schallplatten-Labels“ im Zinnhaus und im Museum. Auf Grund der sehr langen Ausstellungsdauer von 9 Wochen war unsere Mitarbeit wieder gefragt. An dieser Stelle von mir noch einmal allen ein herzliches Dankeschön für Ihre Einsatzbereitschaft.

Im Rahmen des Begleitprogramms zur Sonderausstellung zeigten wir im August aus dem Deutschen Rundfunkarchiv die Aufzeichnung: „Schlagerlotto in Parchim 1987“ wozu 12 Leute gekommen waren. Die Ausführungen von Johannes Rabisch „Schwarze Scheiben in bunter Hülle. Die vergessenen Graphiker von Amiga und ihre Bands“ lockte 12 Gäste an.

Unsere erste Veranstaltung nach der Sommerpause war wie immer der Tag des offenen Denkmals im September. Wir boten eine Führung durch die Baustelle der Wallanlagen mit Karola Kimmen an. Es kamen 74 Besucher.

Ebenfalls im September hörten 8 Interessierte einen Vortrag von Horst Alsleben über die fast 800-jährige Geschichte des Klosters Dobbertin.

Auf Bitte der Stadt Parchim nahmen wir wieder Mitte September die Teilnehmer des Fahrradevents Velo Classico in historischen Kostümen in Empfang.

Im Oktober fungierten wir gemeinsam mit dem Parchimer Museum bei der von der Stiftung Mecklenburg organisierten Ortschronistentagung des Landkreises Ludwigslust-Parchim als Mitveranstalter. Es kamen 54 Teilnehmer.

Wir legten das Buch von Robert Rech „Geschichten aus Parchims Vergangenheit“, neu auf. Es erschien erstmals um 1910. Die beiden Kurzgeschichten (Feldhauptmann Georg und Ritter Barner von Lenschow) sind, wenn überhaupt, nur ganz selten im Antiquariat zu bekommen. Wir entschlossen uns deshalb, sie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Buch mit seinen 124 Seiten ließen wir in einer Auflage von 300 Exemplaren drucken.

Vielen Dank an Wolfgang Westphal für die farbige Titelbildgestaltung, an Steffi Schröder für den digitale Satz und an Cordula Hohmann für das Layout und die Druckvorlagenherstellung. Bärbel Rücker, Carmen Zemke und Hannelore Mussar danke ich für das Übertragen der Werkes in die heutige Rechtschreibung. Ohne die finanzielle Unterstützung der Ehrenamtsstiftung Mecklenburg-Vorpommern könnten wir das Buch nicht so preiswert anbieten. Vielen Dank.

Im vergangenen Jahr hatten wir den 56-seitigen Stadtführer von Klaus Kagel „Parchimer Cords – Wegweiser für Einheimische und Gäste“, im Format A6, in einer Auflage von 50 Stück drucken lassen. Das Büchlein lief so gut, dass wir noch einmal 20 Exemplare nachdrucken ließen.

Die 100 seitige Chronik von Frank Grohmann zum 125jährigen Gründungsjubiläum des 2. Großherzoglich Mecklenburgische Dragoner - Regiment Nr. 18 lief auch so gut, dass innerhalb kürzester Zeit die 200 Exemplare vergriffen waren. Aufgrund der großen Nachfrage, ließen wir noch 70 Bücher nachdrucken.

Wer an unserer Pfingstwanderung nach Domsühl teilgenommen hat, erinnert sich sicher an den desolaten Zustand der Hinweistafeln der Großsteingräber. Auf unsere Initiative werden die Tafeln demnächst durch die Gemeinde erneuert.

Weiterhin werden auf unsere Anregung die drei Blidensteine, die sich am Ostring befanden an ihren historischen Standort in die Wallanlagen zurückkehren. Wer noch Angaben zum Verbleib weiterer Steine machen kann, wir sind für Hinweise dankbar.

Seit Juli 2017 haben wir eine neben unserer Homepage eine eigene Facebook-Seite. Über dieses soziale Netzwerk kündigen wir Veranstaltung an und bewerben unsere Literatur. Wir erreichen hier vor allem jüngere Leute und versuchen sie für Parchimer Geschichte zu begeistern.

Ich möchte noch einige Worte zu den Aktivitäten unserer Mitglieder verlieren.

Cordula Hohmann brachte einen Kalender mit Parchimer Fotos heraus.

Bärbel Rücker hat es sich zur Aufgabe gemacht, den schriftlichen Nachlass von Otto Köhncke, der sich im Stadtarchiv befindet zu ordnen. Dieses ist notwendig, da wir eine Neuauflage des Parchimer Wörterbuches planen.

Peter Voß ist neuer Vorsitzender des Blinden – und Sehbehindertenvereins, Ortsgruppe Parchim.

Allen hier nicht genannten Mitgliedern unseres Vereins, deren Aktivitäten hier nicht erwähnt wurden, danken wir für ihre Arbeit.

Einen besonderen Service boten wir, wie auch schon in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit der Parchimer Stadtinformation an. In den Monaten Juli und August führten wir einstündige öffentlichen Stadtführung durch: jeden Sonntagvormittag vom Moltkedenkmal und jeden Freitagabend von den Parchimer Hafenterrassen in der Mühlenstraße aus. Wir ließen 1000 Fleyer drucken, die auf unsere Führungen im Sommer hinwiesen. Trotz der Verteilung in Gaststätten, Hotels, Pensionen und öffentlichen Einrichtungen der Stadt, war die Resonanz der Sommerführungen sehr schlecht.

Großer Beliebtheit hingegen erfreuen sich die bei der Stadtinformation gebuchten Führungen. Insgesamt hatten wir in diesem Jahr 70 Führungen mit 1127 Personen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Parchimer Vereinen ist gut. Mit dem Fritz-Reuter-Klub und dem Bauförderverein St. Marien Parchim e.V. führten wir schon in den vergangenen Jahren gemeinsame Veranstaltungen durch.

Auch im vergangenen Jahr erschien unser Püttheft. Es enthielt wie immer eine bunte Palette von Beiträgen der verschiedensten Art.

Wir lasen etwas über den Fangelturm, Parchimer Sportstätten von W. Cords, das Zinnhaus, die Markower Mühle im Wandel der Zeit, das Parchimer Rote Kreuz oder die Parchimer Eisenbahn in der Nachkriegszeit um nur einige zu nennen.

Wir hatten das Heft in einer Auflage von 300 Stück drucken lassen. Den größten Absatz an Heften konnten wir auf dem Adventsmarkt verzeichnen. Auch in diesem Jahr werden wir am 2. Advent als Heimatbund wieder im Turmraum der St. Marienkirche vertreten sein.

Interessenten können unsere Schriftenreihe nicht nur im Museum, sondern auch in der Buchhandlung „Reingelesen“ in der Blutstraße erwerben.

Das Püttheft 2018 hat 64 Seiten und eine Auflage von 300 Exemplaren. Alle anwesenden Mitglieder habe es heute bekommen. An den Druckkosten von 1601,79 Euro hat sich die Stadt Parchim mit 450,00 Euro beteiligt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Zum Schluss noch einige Worte zu den anstehenden Aufgaben des Heimatbundes. Den Veranstaltungsplan für das erste Halbjahr 2019 haben Sie erhalten. Es wird für den Vorstand immer schwieriger gute, interessante Veranstaltungen zu organisieren. Wer also gute Ideen hat, möge uns bitte ansprechen.

Weiterhin wäre es schön, wenn wir auch im nächsten Jahr neue, vor allem jüngere Mitglieder bei uns begrüßen könnten, da unser Altersdurchschnitt bei über 65 Jahren liegt. Ich möchte alle Mitglieder hiermit bitten für unseren Verein Werbung zu machen.

Bitte geben Sie uns Anregungen für die weitere Arbeit des Heimatbundes in unserer heutigen Versammlung, wir sind auch für spätere Anmerkungen dankbar.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.